

Stadt Heidelberg  
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

**Ersatzbeschaffung von 144  
Atemschutzgeräten für die Berufsfeuerwehr  
- Genehmigung von überplanmäßigen  
Mitteln  
- Auftragsvergabe**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf!**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Für die Ersatzbeschaffung von 144 Atemschutzgeräten für die Berufsfeuerwehr stimmt der Haupt- und Finanzausschuss der Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 58.000 Euro und der Vergabe an die Firma Dräger Safety AG & Co. KGaA, Vor dem Lauch 9, 70567 Stuttgart zum Preis von 121.823,71 Euro einschließlich Mehrwertsteuer zu.*

*Die Mittel stehen bei der Haushaltsstelle 2.1300.935300-500 – Betriebsgeräte – im Haushalt 2005 / 2006 in der Summe als Verpflichtungsermächtigung und kassenwirksam in Höhe von 15.000 Euro zur Verfügung. Die Deckung der überplanmäßigen Mittel in Höhe von 58.500 Euro erfolgt durch Minderausgaben bei Haushaltsstelle 2.7210.950000.021-Einrichtung von Recyclinginseln -.*

**Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2005**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:**    **Ziel/e:**  
**(Codierung)**

QU 1            Solide Haushaltswirtschaft

**Begründung:**

Die mit einer Vereinheitlichung verbundene Ersatzbeschaffung soll zu einer Reduzierung der Instandhaltungs- und Wartungskosten beitragen. Durch den Verzicht auf eine Fremdfinanzierung können Finanzierungskosten in Höhe von circa 24.000 Euro eingespart werden.

QU 2            **Ziel/e:**  
Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

**Begründung:**

Die neuen Geräte verfügen über einen Zweitlungenautomatenanschluss, der für in Not geratene Einsatzkräfte überlebensnotwendig ist.

### 2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:**    **Ziel/e:**  
**(Codierung)**

keine

**Begründung:**

keine

### **Begründung:**

Atemschutzgeräte schützen die Einsatzkräfte vor Brandrauch, giftigen Gasen, Stäuben und Dämpfen bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen. Bei der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr sind derzeit 144 Pressluftatmer im Einsatz. Diese setzen sich aus fünf verschiedenen Gerätetypen zusammen. Für 60 Geräte eines bestimmten Typs werden seitens des Herstellers ab 2007 die Ersatzteillieferungen eingestellt, lediglich 35 Geräte verfügen über einen Zweitlungenautomatenanschluss, der für in Not geratene Einsatzkräfte überlebensnotwendig ist. Des Weiteren wird durch die im Juli 2002 in Kraft getretene Richtlinie vfdb-08/04, welche die Wartung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehren regelt, erstmals eine Grundüberholung des kompletten Pressluftatmers einschließlich Lungenautomaten vorgeschrieben. Diese Grundüberholung muss alle sechs Jahre durchgeführt werden. Die Höhe der dafür anfallenden Kosten ist vom Gerätetyp abhängig.

Um über einen einheitlichen Gerätebestand zu verfügen und auch die laufenden Wartungs- und Reparaturkosten zu senken, sollen 144 neue Pressluftatmer in 2005 beschafft werden. Der Leistungsumfang umfasst neben den Geräten auch das Material für die im Jahr 2011 anstehende Grundüberholung, drei Gerätewartelehrgänge in den Jahren 2005, 2009 und 2013 in Heidelberg sowie die Lieferung von 104 Rettungshauben inkl. Taschen im Jahr 2015.

Drei Anbieter für Atemschutzgeräte wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Nach Prüfung der Angebote ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

1. Dräger Safety, Stuttgart	121.823,71 Euro
2. MSA Auer, Berlin	175.322,88 Euro
3. Interspiro, Forst	539.956,80 Euro

Zwischen der Firma Dräger Safety und der Stadt Heidelberg besteht bereits eine langjährige Zusammenarbeit, die bislang zur vollsten Zufriedenheit verlaufen ist. Im Hinblick auf die oben aufgeführte gestaffelte Lieferung der verschiedenen Leistungspositionen wird der Betrag in Höhe von 121.823,71 Euro inklusive Mehrwertsteuer in 5 Teilbeträgen fällig. Der erste Teilbetrag in Höhe von 73.412,88 Euro soll nach Auslieferung der 144 Geräte im Jahr 2005 gezahlt werden. Die weiteren Teilraten werden in den Jahren 2009, 2011, 2013 und 2015 im Vermögenshaushalt eingestellt.

Im Haushaltsplan 2005/2006 war im Zuge der angespannten Haushaltslage zunächst eine Fremdfinanzierung der Maßnahme in 12 Teilraten vorgesehen. Von diesem Modell kann nun auf Grund einer möglichen Gesamtdeckung im Haushalt 2005 abgesehen werden. Hiermit können Finanzierungskosten in Höhe von circa 24.000 Euro vermieden werden.

Für die Beschaffung der Atemschutzgeräte stehen in 2005 bei der Haushaltsstelle 2.1300.935300-500 – Betriebsgeräte – 165.000,00 Euro als Verpflichtungsermächtigung zur Verfügung, für die Zahlung der ersten Jahresrate stehen bei der selben Haushaltsstelle in 2005 15.000,00 Euro kassenwirksam zur Verfügung. Die Finanzierung der fehlenden 58.500 Euro erfolgt durch Minderausgaben bei Haushaltsstelle 2.7210.950000-021 – Einrichtung von Recyclinginseln –.

Die Verwaltung bittet, den überplanmäßigen Mitteln und der Beschaffung der Atemschutzgeräte bei der Firma Dräger Safety AG & Co. KGaA, Vor dem Lauch 9, 70567 Stuttgart zuzustimmen.

gez.

Beate W e b e r